

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 76.

Donnerstag, den 21. September 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 20. September.

*— Eine Kriegsbilderbogenwoche zum Besten der „Kriegskinderspende deutscher Frauen“ ist zum Geburtstag Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin von deren Privatkanzlei für die Zeit vom 20. bis 26. d. M. veranstaltet worden. Die „Kriegskinderspende“, durch deren Ertrag Not und Bedrängnis von vielen Kriegsmüttern abgewendet werden konnte, bedarf noch reichlicher Mittel, wenn allen hilfsbedürftigen Kriegsmüttern und Kriegskindern geholfen werden soll. Große Beträge können nur wenige geben, aber den meisten wird es möglich sein 10 bis 60 Pfg. zu opfern. Für jedes Zehnpfennigstück erhält man einen Kriegsbilderbogen mit Schattenbildern. Folgende sechs Bilderbogen, welche, von ersten Künstlern entworfen, eine wertvolle Erinnerung an die jetzige große Zeit darstellen, kommen in der Kriegsbilderbogenwoche zum Verkauf: 1. Helft meiner Kriegskinderspende! 2. Wie Deutschland verteidigt wird. 3. Deutschlands Jugend. 4. Die deutschen Frauen in der Kriegszeit. 5. Der Kampf in den Lüften. 6. Kriegsfrankenpflege. Auch in unserer Stadt werden Verkäuferinnen, Schülerinnen unserer Stadtschule, an die Häuser und Herzen anklopfen. „Helft meiner Kriegskinderspende! Den Kriegsmüttern gilt mein Wert!“ sind die schlichten Worte, mit denen unsere Frau Kronprinzessin alle zu helfen aufruft. So bitten auch wir für unsere Verkäuferinnen in unserer Stadt um freundliche Aufnahme und eine offene Hand. Kein deutsches Kind, kein deutsches Haus ohne die Kriegsbilderbogen der Kriegskinderspende deutscher Frauen.

*— Herr Dr. Israel hier selbst wurde der Titel Sanitätsrat verliehen.

*— Bei dem Bahnhäuschen am Bahnübergang an der Pflöffer Straße trägt ein Apfelbaum gleichzeitig Früchte und Blüten.

*— Am 15. Sept. 1916 ist eine Bekanntmachung, betreffend Regelung des Handels mit Werkzeugmaschinen durch Beschlagnahme, Meldepflicht und Preisüberwachung veröffentlicht worden; mit ihrer Durchführung und Überwachung ist die der Königl. Feldzeugmeisterei angegliederte Aufsichtsstelle für den Handel mit Werkzeugmaschinen, Berlin W. 15, Liegenburgerstr. 18, beauftragt. Ausbesserung und Versand bleiben trotz der Beschlagnahme erlaubt. Dagegen ist Eigentumsübertragung (z. B. auf Grund von Kauf, Tausch, Wertvertrag, Sicherungsübereignung usw.) und Übertragung des Gewahrsams (z. B. Vermietung, Verpfändung, Verkaufskommission usw.) nur gestattet vom Erzeuger unmittelbar an den Händler oder an den Selbstverwender, vom Händler oder sonstigen Nichterzeuger unmittelbar an den Selbstverwender, oder auf Grund eines besonderen Erlaubnisscheines, der von der Aufsichtsstelle auf Ersuchen erteilt werden kann. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

*— Die Verhandlungen über Bewilligung von Reichszuschüssen, durch die der Kartoffelbezug frei Keller auf 4,75 Mark für den Zentner, im Kleinverkauf auf 5,50 Mk. für den Zentner ermäßigt werden soll, sind nunmehr abgeschlossen. Das Kriegsernährungsamt gibt hierüber folgendes bekannt: Gemeinden, die für Kartoffeln aus der Ernte 1916 den Preis frei Keller des Verbrauchers auf höchstens 4,75 Mk. für den Zentner, den Kleinhandelspreis bis einschließlich 15. Februar 1917 auf höchstens 5,50 Mk. für den Zentner festsetzen, erhalten vom 1. Oktober 1916 ab ein Drittel der Kosten für die über die genannten Sätze hinausgehenden Aufwendungen aus Reichsmitteln erstattet, wenn diese Kosten im übrigen anderweitig aufgebracht werden. Die Gemeinden haben jedoch der höheren Verwaltungsbehörde nachzuweisen, daß sie mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse höhere Aufwendungen machen mußten, als durch einen Preis von 4,75 Mk. bzw. 5,50 Mk. gedeckt werden.

Messungen. Gendarmerie-Wachtmeister Digler ist zum 1. Oktober von Rotenburg nach hier versetzt worden.

Günsterode. Die Wahl des Landwirts J. Bauer als Schöffe hiesiger Gemeinde für den Zeitraum von 6 Jahren wurde vom Kgl. Landrat bestätigt.

X Hess.-Lichtenau. An den Pranger stellt der Bürgermeister im „Allgem. Anz.“ die Ehefrau H. Stiepelmann, weil sie in unerlaubten und für

eine deutsche Frau unwürdigen Beziehungen zu einem französischen Kriegsgefangenen gestanden hat.

* **Cassel.** Wegen Marktdiebstahls wurde am Sonnabend auf dem Königsplatz eine gutgekleidete Frau verhaftet. Man hatte bemerkt, daß sie einen Blumenkohlkopf unter ihrem Mantel verschwinden ließ. — Weibliche Briefträger hat die hiesige Postbehörde, dem Beispiel anderer Städte folgend, eingestellt.

g Meschede. Auf einer hiesigen Weide war jüngst ein Kind gestohlen worden. Dieser Tage bemerkte man nun, wie aus einem Hause große, dem Anschein nach schwere Körbe zur Bahn gebracht wurden. Bei der Hausfuchung wurde denn auch die Kinderhaut sorgfältig aufgehängt auf dem Hausboden gefunden. Das Fleisch war nach Dortmund bestimmt. Die Haut sollte den Dieben und Fehlern noch etwas einbringen. Das tut sie auch.

Im Zeichen Hindenburgs

steht die neue Kriegs-
anleihe. Trage jeder
nach Kräften dazu bei,
um den Erfolg seiner
würdig zu gestalten!

Letzte Nachrichten.

WB Berlin, 19. Sept. (Amtlich.) Am 18. September griffen unsere Flugzeuge wiederum vor der flandrischen Küste stehende feindliche Seestreitkräfte in Stärke von zwei Monitoren, 16 Torpedobootszerstörern und einem Flugzeugmuttergeschiff mit gutem Erfolg an. Auf dem Flugzeugmuttergeschiff wurde ein einwandfreier Treffer beobachtet. Wiederum wurde ein Flugzeug eines zur Abwehr unserer Flugzeuge erschienenen feindlichen Luftgeschwaders zur Landung auf holländisches Gebiet gezwungen.

WB Bern, 19. Sept. Dem „Temps“ zufolge

haben die Bulgaren in Kavala u. a. für 150 Mill. Franken Tabak vorgefunden.

WB London, 18. Sept. Leutnant Raymond Asquith von den Gardegrenadiern, der älteste Sohn des Premierministers, ist am 15. September gefallen.

Breslau, 20. Septbr. Jetzt kann die Kartoffelentnahme aus Mieten auch während der Frostzeit durch eine Erfindung des Hütteninspektors Gasch-Friedenshütte einfach und billig bewerkstelligt werden.

WB Gablonz, 19. Septbr. Aus bisher unaufgeklärter Ursache ist die Talsperre des Stauwerkes der Weißen Desse (Böhmen) zerrissen. In wenigen Minuten ergossen sich große Mengen Wassers über die zu beiden Seiten des Ufers gelegenen Ortschaften und überschwemmten sie. Sämtliche Schleußmühlen, Sägewerke usw. bei Dessenburg und Schumburg wurden fortgerissen. Bis heute mittag wurden gegen 250 Leichen geborgen, doch ist zu befürchten, daß unter den Trümmern der Häuser noch viele Leichen liegen. Die Sperre hat einen Fassungsraum von 400 000 Kubikmeter und war erst seit vorigem Jahre in Betrieb.

WB Konstantinopel, 18. Septbr. In einem Armeebefehl, in dem mitgeteilt wird, daß Vizegenerallissimus Enver Pascha à la suite des preußischen Garde-Füsiliers-Regiments gestellt wurde, heißt es: Dies ist eine der Früchte der ruhmreichen Heldentaten sowie des Mutes und des Opferes, den alle Offiziere und Mannschaften der kaiserlichen Armee seit zwei Jahren im Innern des Vaterlandes wie nach außen an den Tag legen.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 20. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Somme keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Einzelne feindliche Vorstöße wurden abgewiesen. Wir hatten bei Flers im Sandgrabenangriff Erfolge. Nachträglich ist gemeldet, daß

am 18. September abends ein französischer Angriff aus Clercy heraus abgeschlagen wurde.

Heeresgruppe Kronprinz.

Am Westhange des „Toten Mannes“ wurden die Franzosen aus einem kleinen von ihnen noch gehaltenen Grabenstück geworfen. 98 Gefangene und 8 Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hand.

Unsere Patrouillen haben in der Nacht zum 19. September in der Champagne bei erfolgreichen Unternehmungen 46 Franzosen und Russen, heute Nacht südlich des Reims-Rhone-Kanals eine Anzahl Franzosen gefangen genommen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgr. des Generalfeldm. Prinz Leopold v. Bayern.

Westlich von Luz gegenüber den Truppen des Generals von der Marwitz kam die Wiederaufnahme der feindlichen Angriffe am Tage nur teilweise zur Durchführung, während an den meisten Stellen die russische Infanterie auch durch das auf sie gerichtete Feuer der russischen Artillerie nicht zum Verlassen ihrer Gräben zu bewegen war. Doch abends und nachts brachen Angriffe in starken Wellen vor und sind wiederum unter größeren Verlusten gescheitert. Vorübergehend bei Szelwov eingebrochener Gegner ist restlos zurückgeworfen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

An der Narajowka ging der für uns günstige Kampf weiter. Starke feindliche Angriffe wurden

abgeschlagen. In den bereits verschneiten Karpathen dauern die russischen Angriffe an. Der Feind hat einzelne Teilerfolge erreicht.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Rumänen sind über den Szurdok-Tast zurückgeworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In der Dobrudscha spielten sich heftige wechselvolle Kämpfe ab. Mit eiligst herangeführten Verstärkungen leistet der Feind in seiner Stellung den zähesten Widerstand.

Mazedonische Front.

Bei Florina und am Kajnakealan wurden feindliche Angriffe, zum Teil nach Nachtkampf, zurückgeschlagen; westlich von Florina wichen Vortruppen den Stoß aus. Östlich der Stadt wurde der Gegner mit Erfolg überraschend angegriffen.

Südlich der Belasica-Planina haben die Bulgaren am 17. September die Italiener aus den Dörfern Matnica und Boroj gewonnen und 5 Offiziere, 250 Mann gefangen genommen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Wetterbericht.

Am 21. Septbr. Zunächst schön mit sehr kühler Nacht. Später neuer Wetterumschlag in Aussicht.
Am 22. Sept. Vorwiegend wolkig bis trüb, zeitw. Regen.
Am 23. Sept. Veränderlich bewölkt, kühler, Regenschauer.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der unter dem 15. September erlassenen, am 18. September in Kraft tretenden Eierverordnung wird bestimmt.

1. Auf die Eierkarte darf bis auf Weiteres 1 Ei für den Kopf und die Woche abgegeben werden.

2. Der Verbrauch der Selbstversorger ist zwar durch die Verordnung des Herrn Reichskanzlers nicht beschränkt, es darf aber von der Geflügelhaltenden Bevölkerung erwartet werden, daß sie ihren Verbrauch soweit irgend angängig einschränkt, um wenigstens die nötigsten Eierlieferungen zu ermöglichen.

3. Zum Ankauf der Eier gemäß § 1 der Verordnung sind eine größere Anzahl Lebensmittelgeschäfte im Kreise zugelassen und durch Ausweiskarten legitimiert; diese können für Angestellte und Ankäufer Neben-Ausweiskarten beim Kreis Ausschuss beantragen; dem Antrage ist eine Äußerung der Ortsbehörde über die Zuverlässigkeit dieser Person beizufügen. Die Eier dürfen von den Ankaufstellen nur gegen Aushändigung der auf die Woche lautenden Eiermarken abgegeben werden. Ueber den Bezug der Eier haben die Ankaufstellen genau Buch zu führen, sodas Zahl und Herkunft (Gemeinde, Geflügelhalter) ersichtlich sind. Ebenso ist die Zahl der verkauften Eier zu buchen. Die über den Bedarf der eigenen Kundschaft hinausgehende Menge der angekauften Eier ist wöchentlich zweimal der Kreiszentralstelle, das ist bis auf Weiteres die Firma Justus Ullmar in Melsungen, zu übersenden. Die nach der Jahreszeit wechselnden Uebernahmepreise der Zentralstelle werden durch besonderes Schreiben mitgeteilt. Selbstverständlich dürfen auch Geflügelhalter unmittelbar an die Zentralstelle liefern.

4. Die zugelassenen Ankaufstellen haben zum 5. jeden Monats, erstmalig zum 5. Oktober die Zahl der angekauften, der an Verbraucher abgegebenen und der an die Zentralstelle gelieferten Eier für den verflossenen Monat dem Kreis Ausschuss anzumelden.

5. Die Inhaber, Angestellten der zugelassenen Ankaufstellen unterliegen bei Zuwiderhandlungen gegen die erlassenen Vorschriften den in § 8 der Verordnung angeführten Strafen.

6. In allen Ankaufstellen sind die Eierverordnung, sowie diese und spätere Ausführungsanweisungen vorrätig zu halten.

Melsungen, 15. September 1916.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 19. Septbr. 1916.

J.-Nr. 5449 **Der Bürgermeister.**

Erhebestelle Spangenberg

der

Allgemeinen Ortskrankenkasse

für den Kreis Melsungen
auschl. Stadt Melsungen.

Zur Zahlung der Beiträge für die Monate Juli, August und September d. J. ist Erhebetermin auf nächsten Montag und Dienstag — 25. und 26. d. Mts. — angelegt worden.

Klein.

**Freitag
Frische Fische**

Richard Mohr.

Möbeltransporte

zwischen beliebigen Orten des Reiches per Möbelwagen neuester u. größter Beschaffenheit unter Garantie bester Ausführung evtl. persönl. Bedienung übernimmt

Adolf Spohr, Cassel

Wolfhager Str. 32. Telefon 1281.

Städt. Sparkasse Spangenberg

Amtliche Zeichnungsstelle zur fünften Kriegsanleihe.

5 % Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

4 1/2 % Deutsche Reichs-Schatzanweisungen.

Zeichnungen hierauf werden täglich bis zum 5. Oktober d. Js. mittags 1 Uhr entgegen genommen. Auf die amtl. Bekanntmachung in der Spangenberg Zeitung Nr. 71 vom 3. d. Mts. wird verwiesen.

Um allen Kreisen die Beteiligung zu ermöglichen, sind wiederum Stücke von 100, 200, 500 Mark und höher vorgesehen.

Die städt. Sparkasse gewährt ihren Zeichnern noch weitere Vorteile. Wenn von diesen Stücke der früheren Kriegsanleihen zur Verpfändung auf die 5. Kriegsanleihe hinterlegt werden, so haben die Zeichner statt 5 % nur 4 1/2 % Zinsen an die Sparkasse zu zahlen, während sie selbst den vollen Genuß der 5 % der neuen Kriegsanleihe haben. Diese Vorzugszinsen von 4 1/2 % gewährt die Sparkasse bis zum 31. Dezember 1918. Alle Zeichnungen sind kostenfrei.

Die Stücke der 4. Kriegsanleihe über 100, 200 und 500 Mark können täglich gegen Abholung der Sparbücher entgegen genommen werden. Hierbei werden sofort Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe angenommen. Die Stücke von 1000 Mark aufwärts werden nicht vor Ende Oktober zur Ausgabe kommen.

Spangenberg, 5. September 1916.

J.-Nr. 5172

Der Sparkassen-Vorstand.

Winter-Halbjahr 1916/17

Anmeldungen erbeten.

Gruppen-Unterricht. Einzel-Unterricht.

Ausführlicher Lehrplan frei.

Privat-Handelsschule

Blunck & v. Boehn, Cassel,

Hohenzollernstr. 26, am Uhrturm.



Dr. Gentner's staubfreie Ofenpolitur

Kosak

gibt im Augenblick auf allen **Gisenteilen** schönsten **Silberglanz**.
Erstklassige Qualitätsmarke.

Prompte Lieferung, ebenso Dr. Gentner's **nichtabfärbenden** **Wachs-Lederputz Nigrin**, Dr. Gentner's **Schuhfett Tranolin** und **Universal-Trans-Lederfett**.

Carl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen, Württbg.

Zurückstellungsgefuuche der Wehrpflichtigen nach erfolgter Einberufung. (§ 99,1 W.-D.)

Bei den letzten Einberufungen von Mannschaften für 29. 8. und 1. 9. sind zahlreiche Reklamationen, telegraphisch und schriftlich, erst kurz vor, oder sogar erst nach der Einberufung von Zivilbehörden und Privatleuten eingelaufen.

Ganz abgesehen davon, daß dies Verfahren eine außerordentliche Verschärfung des Geschäftsganges herbeiführt, sind derartige Anträge unzulässig. Kein Mann hat Anspruch auf Zurückstellung, wenn der Antrag nicht vor der Einberufung und zwar so zeitig gestellt worden ist, daß noch eine Prüfung des Gesuches stattfinden konnte. (§ 99,1 W.-D.)

Künftig wird das Generalkommando auf Gesuche, die dieser Forderung nicht entsprechen, keine Rücksicht nehmen. Cassel, den 29. August 1916.

Stellvertretendes Generalkommando

11. Armeekorps.

Veröffentlicht mit dem Hinzufügen, daß Gesuche um vorläufige Zurückstellung vom Waffendienst stets dem Zivilvorstehenden der Ersatzkommission (Landrat) einzureichen sind. Eine Zurückstellung bezw. Entlassung als überzählig kann jedoch nur im äußersten Notfall erfolgen.

Melsungen, 11. September 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 19. Septbr. 1916.

J.-Nr. 5414 **Der Bürgermeister.**

Eine Wohnung

zu vermieten.

Frau W. Schmidt, Brauhausplatz.

Eine schöne, freundliche

Wohnung

in der Jägerstraße zum 15. Oktober oder 1. November zu vermieten.

H. Mohr.

Dienst- und Arbeitsbücher

sind zu haben bei **K. Thomas.**